Sesselgedichte: Hoffmann: Sessel für die Staatsdruckerei, 1907

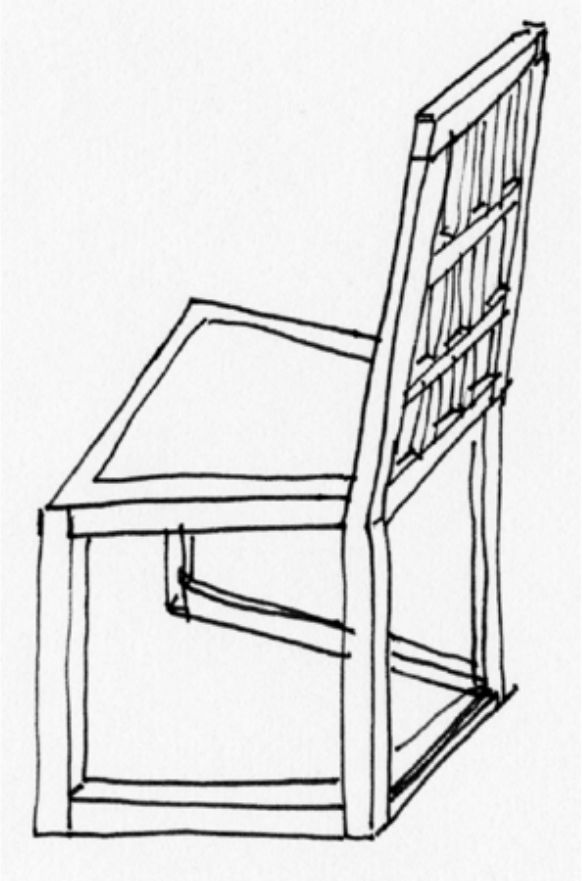
Hoffmans Hände schufen
zwei passgenaue Kufen.

Die ordnet er trapezisch
und darauf streng ästhetisch

einen Stuhl aus Rahmen,
die grundgespreizt zu stehen kamen.

Ausgestellte Leere,
die man nicht beschwere.

Sag nicht, der steht ja nackt rum!
Er ist ein Stuhlabstraktum!



Grafik: Jannis Edelsbacher

Bernd Remsing
http://fm4.orf.at/stories/1704846/

Die gesammelten Sesselgedichte sind bereits als Lyrikband mit Illustrationen erschienen.
Er ist beim Autor käuflich zu erwerben: Zur Kontaktaufnahme senden Sie bitte ein Mail an redaktion@verdichtet.at, wir geben die Bestellwünsche gern weiter.

www.verdichtet.at | Kategorie: möbliert | Inventarnummer: 24062